



« Jéthro Burkina : die stillen Helfer im Hintergrund » Unsere Mitarbeiter vor Ort (1/8)





Reise nach Burkina Faso

Anschläge auf Ouagadougou, zum ersten Mal in Burkina. Das Volk rückt zusammen.

Es steht voll und ganz hinter der erst kürzlich erlangten Demokratie, unterstützt seinen Präsidenten und ist fest entschlossen, vorwärts zu gehen.

Der neue Staatspräsident möchte die Wirtschaft ankurbeln; organisiert einen Kongress zu diesem Zweck, der schliesslich zur Zielscheibe für den Anschlag wird.

Am härtesten wird allerdings das kleine Restaurant von nebenan getroffen und der italienische Besitzer verliert mehrere Angehörige seiner Familie.

Die Presse hat vollumfänglich über die Ereignisse berichtet und einige unter ihnen sorgten sich um uns.

Wir befanden uns fernab auf dem Land, das Konsulat benachrichtigte uns per SMS. Wie immer befolgten wir dessen Anweisungen. Für Ihre Unterstützung, Gedanken und Nachrichten möchten wir uns bei Ihnen bedanken.

36 Männer und 13 Frauen bilden die diesjährige Klasse am Bildungszentrum. Elf der Schüler können lesen und schreiben. Auch dieses Jahr haben wir internationale Gäste.

Einer der Schüler kommt aus Bénin, er arbeitet für „Jeunesse en Mission“ in Benda-Toéga.

Sein Kollege aus dem Niger stammt aus einer Nomadenfamilie, und konnte als einziger eine Ausbildung machen. Er ist Reporter und besucht unsere Schule, damit er seine Familie unterrichten kann.

Die Schüler sind sehr motiviert. Christen und Muslimen lernen gemeinsam und unterstützen sich in freundschaftlicher Atmosphäre. Alle zusammen verurteilen die Anschläge.



INTERVIEW MIT PIERRE SAWADOGO, LANDWIRT IN BENDA-TOÉGA

JE : Guten Tag Pierre, Sie stammen aus Benda-Toéga und sind ein Pionier in Sachen Jéthro. Haben Sie eine Familie?

Pierre : Ja, meine Frau Joséphine und ich haben drei Jungen im Alter von 6, 14 und 18 Jahren. Wir wohnen am nordwestlichen Ende des Dorfes in Richtung Bidougou. Vor dem Staatsstreich im letzten Jahr war ich auch Gemeinderatsmitglied.

JE : Wie haben Sie Jéthro kennengelernt?

Pierre : Durch den Pastor Freeman Compaoré, welcher uns in Begleitung von Mady Ouédraogo besuchen kam. Sie haben uns angeboten, die Bauern auszubilden und mit einfachen Werkzeugen zu versorgen. Und später zu helfen, ein Rind zu erwerben. Daraufhin habe ich 1000 Heuballen geerntet.

JE : Im Jahr 2012 besuchten sie die erste Klasse des Bildungszentrums. Was hat Ihnen die Ausbildung gebracht?

Pierre : Ich konnte vor allem Kenntnisse im Umgang mit neuen Getreidesorten erwerben (Mais und Hirse). Die Bodenfruchtbarkeit wurde verbessert und ich habe begonnen, eine Hecke um meine Felder zu pflanzen. 2014 konnte ich die Felder zusätzlich einzäunen, später erstellte ich einen Geflügelstall. Ich züchte Hühner.

JE : Wir durften Ihren Betrieb besichtigen und waren begeistert, wie viel Sie bereits umgesetzt haben ! Wie sind Sie vorgegangen?

Pierre : Nachdem ich alles eingezäunt hatte, habe ich einen festen Stall für die Ziegen gebaut. Es ist wichtig, dass sie nicht ausbrechen können denn sie zerstören die Natur. Dann erstellte ich den Stall für die Kühe und den Heu Lagerraum. Durch Mist und Kompost konnte ich den Boden wesentlich verbessern um Mais, Hirse und Erbsen anzubauen. Ich habe auch ein kleines Waldstück gepflanzt. Da die Tiere keinen Zugang haben, kann sich der Jungwuchs entfalten. Ich züchte auch Schweine und Enten.

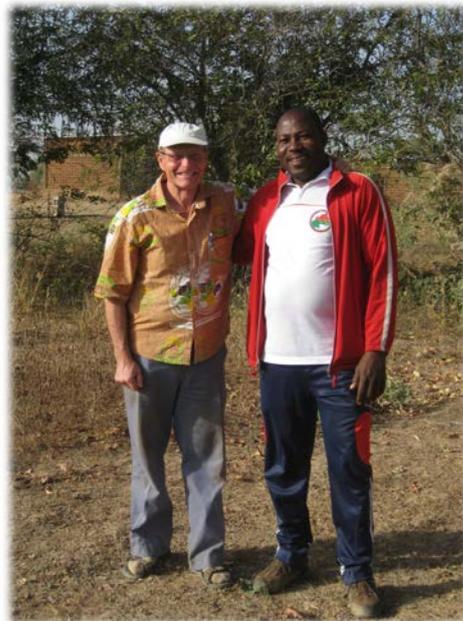
JE : Ihre Projekte für die Zukunft?

Pierre : Ich will drei meiner Zebu-Kühe verkaufen, um ein Milchrassen Rind zu erwerben. Um die richtige Wahl zu treffen, frage ich Alidou Kawané, der Betriebsleiter von Jéthro, um Rat. Gerne möchte ich auch einen Brunnen erstellen, um Wasser vor Ort zu haben.

JE : Denken Sie, dass andere Bauern in dieselbe Richtung wie Sie arbeiten?

Pierre : Absolut. Einige meiner Klassenkameraden versuchen ähnlich vorzugehen. Beispielsweise Boukaré und Paul, beide haben viel bessere Ernten dank den erlernten Methoden. Durch die Ausbildung motivieren wir uns gegenseitig. Seit dem ersten Basiskurs im 2005 konnten die Erträge kontinuierlich gesteigert werden und heute kann ich sogar etwas Getreide verkaufen.

JE : Vielen Dank für das Gespräch und alles Gute für die Zukunft !



ALFRED NIKIÉMA, LERNENDER LANDWIRTSCHAFT BEI JÉTHRO BURKINA

Ich heisse Alfred und bin 18 Jahre alt. Benda-Toéga ist mein Heimatdorf. Hier bin ich geboren und besuchte die Schule während sechs Jahren.

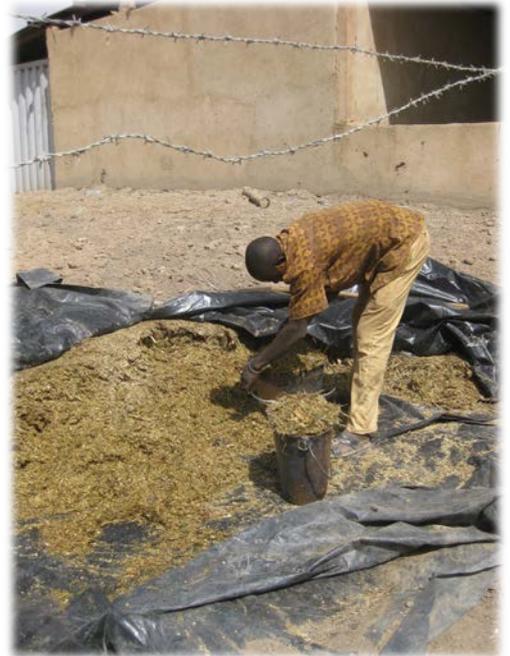
Im Alter von 15 Jahren verliess ich das Dorf um in der Elfenbeinküste mein Glück zu versuchen. Wie viele junge Menschen dachte ich, dort ein besseres Leben vorzufinden und viel Geld zu verdienen. Dem war aber nicht so. Die Arbeit auf den Kakao- und Kaffee-Plantagen war sehr hart und die Chefs behandelten uns Ausländer brutal mies.

Ich fand ein paar Freunde, Junge aus Burkina wie ich.

Wir organisierten uns untereinander ausserhalb der Arbeit und unterstützen uns gegenseitig. Wir mussten mindestens zwei Jahre bleiben, ich blieb deren drei. Trotz den vielen harten Arbeitsstunden in dieser Zeit, blieb mir praktisch nichts als ich wieder zu Hause ankam und die Reise war teuer.

Ich bin froh, einen Arbeitsplatz auf dem Jéthro-Hof gefunden zu haben, wo ich sogar eine Berufslehre absolvieren kann. Besonders gern mag ich den Umgang mit den Tieren und vor allem das Melken mit der neuen Maschine! Die Arbeit gefällt mir. Auch weil ich weiss, dass ich eines Tages selbständig einen Hof für mich selber führen werde.

Ausserhalb der Arbeit, spiele ich am liebsten Fussball mit meinen Freunden.



Die Umbauarbeiten am Vereinslokals in Le Joratel werden grosszügigerweise von der **Loterie Romande** unterstützt



Jéthroexpress

Redaktion

- Eveline Robert
- Pierre Sawadogo
- Alfred Nikiéma

Für Ihre Spenden

- Für Ihre Spenden zugunsten Jéthro : CCP :
17-77570-8
- IBAN : CH 28 0900 0000 1707 7570 8

Um uns zu kontaktieren

- ASSOCIATION JÉTHRO
- Postfach 1606
- 2001 Neuchâtel

Eindruck - 180 Exemplare

Besuchen Sie unsere Internet-Adresse: www.association-jethro.org